



im Bezirksausschuss Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

18.11.2019

Antrag an den BA 15

Bahnknoten München: für eine kompetente Betreuung

Der BA 15 fordert ein neu einzurichtendes Kompetenzzentrum in einer Abteilung Schienenverkehr des in der anstehenden Periode 2020 – 26 neu vorgesehenen Mobilitätsreferats der LHM. (S. a. die Rede zum Haushalt 2019 von OB Reiter Absatz Mobilität ff.)

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtinfos/Presse-Service/Presse-Archiv/2018/HH2019.html>

Diese Stelle/Zentrum ist schwerpunktmäßig mit den Aufgaben: DTK, Truderinger Spange, Kreuzung der zwei europäischen (Güterverkehrs)Magistralen Paris – Bratislava sowie Stockholm – Verona, ABS 38, Brennerbasistunnel-Nordzulauf, 4-gleisiger Ausbau Daglfing – Johanneskirchen, DB-Nordring, Güterverkehrsumfahrung an A99 und vernetzte Themen befasst und vertritt in Zuständigkeit die LHM und ihre (Bürger)Interessen gegenüber der DB Netz AG.

Begründung

Aus der BV 14-20 / V15609 ist zu entnehmen:

- die LHM sieht sich außerstande, die Vorschläge der DB Netze zu den jeweiligen Projektabschnitten zu prüfen

- neueste Prognosezahlen (z.B. aus dem Inntal) mit dem Zahlenmaterial, worauf das Planfeststellungsverfahren DTK basiert, abzugleichen und einzuarbeiten

- aufgrund dieser Prognosezunahme ausreichend Tunnelplanungen und Lärm /Erschütterungsschutz auf Kosten der DB AG (bzw. Bund) anzumahnen

- ist nicht bereit, Einflussmöglichkeiten auf die Planungen der DB Netz AG auszuüben sowie – wie im Straßenverkehr selbstverständlich – die Prüfung einer Umfahrung um die LHM z.B. DB-Außenring einzufordern.

- Hinweis auf die Weigerung des PLAN, eine/n Koordinator/In für das DTK-Projekt zu benennen uvm.

Eine ganzheitliche stadtweite und koordinierte Sichtweise des Schienenverkehrs sowie Kapazitäten in der LHM fehlen. Mitarbeiter mit Know-How aus der Schienenverkehrsbranche, die sich mit Bahnfragen und Tunnelprojekten auskennen, halten sich zurück. Das rächt sich jetzt bei dem Megaprojekt Güterverkehrsknoten München Ost mit Auswirkungen auch auf den Münchner Norden und Gesamtstadt.

Obgleich sich mir der Frage der Einrichtung eines Mobilitätsreferats erst der kommende Stadtrat der neuen Amtsperiode 2020 – 26 befassen wird, sollten jetzt schon die Erfahrungen der BAs 13 und 15 aufgrund der Behandlung dieser brennenden Themen um den Bahnknoten München aufgenommen werden und den Anlass dazu verdeutlichen.

Es ist daher „höchste Eisenbahn“, dieses Kompetenzteam zu rekrutieren, um nicht irgendwann „überrollt“ zu werden!

Initiative: Dr. Magdalena Miehle, Dr. Georg Kronawitter